

Besseres Verständnis und Toleranz durch regionale Kooperation

Vertretung
Bulgarien



Die Veranstaltungen der HSS Bulgarien für Studenten und junge Diplomaten sollen zur besseren Vernetzung der Balkan- und Schwarzmeerregion beitragen. Neben regionalspezifischen Themen stehen dabei die bessere Verständigung, Toleranz und Überwindung von Vorurteilen im Mittelpunkt.

HERAUSFORDERUNGEN

Aufgrund vergangener und aktueller regionaler Konflikte in der Region Südosteuropa sowie zwischen verschiedenen Staaten des Westbalkans und der Schwarzmeerregion bildeten sich tiefgreifende und gesellschaftlich einschneidende Stereotypen und Vorurteile heraus, die vor allem junge Erwachsene in ihrem Verständnis von Politik und Gesellschaft beeinflussen.



Absolventen der Jugendakademie 2015, die in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftspolitik durchgeführt wurde.

Ein Beispiel hierfür ist der Zerfall Jugoslawiens und der damit einhergehende Namensstreit zwischen Griechenland und Mazedonien nach deren Unabhängigkeitserklärung 1991 unter dem Namen Republik Mazedonien und der von Griechenland befürchteten Gebietsansprüche Mazedoniens auf die griechische Region Makedonien. Ein weiteres

konfliktbelastetes Ereignis stellt die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo 2008 und die damit verbundene Anerkennungsfrage der Souveränität der Republik dar. Weitere Brandherde in der Region beziehen sich auf den aktuellen Ukraine-Konflikt und das Verhältnis der Europäischen Union zu Russland, von dem mittelbar auch die gesamte Schwarzmeerregion betroffen ist. Viele Staaten der Region haben ein ambivalentes Verhältnis Russland gegenüber. Besonders im Energiesektor sind sie bis zu 100 Prozent von diesem Land abhängig, was zu einem Zwiespalt zwischen Sympathie und Antipathie in den Gesellschaften führt.

Diese Konflikte sowie die stark auf nationale Werte bezogenen Gesellschaften in der Balkan- und Schwarzmeerregion spiegeln sich in den Anschauungen junger Menschen wider und führen bei einem Zusammentreffen von Jugendlichen aus konfliktbelasteten Regionen meist zu einem „Cultural Clash“, den es zu überwinden gilt.

LÖSUNGSANSÄTZE

Im Bereich regionale Zusammenarbeit mit Fokus auf junge Menschen aus der Balkan- und Schwarzmeerregion sollen positive Auswirkungen auf die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und des interkulturellen Dialogs erzielt werden. Hierbei geht es in erster Linie darum, dass sich die Teilnehmer nach entsprechenden Veranstaltungen für eine stärkere regionale Kooperation sowie für eine bessere Verständigung in ihren Institutionen einsetzen und europäische Grund- und Kulturwerte im Sinne von To-



Gruppenarbeit während der 9. Winterschule für junge Diplomaten



Diskussion zum Thema „Is my Europe the Same as Yours?“

leranzförderung und Konfliktminimierung vermitteln. Des Weiteren soll die direkte Zusammenarbeit von jungen Diplomaten und Beamten aus Südosteuropa und den Schwarzmeeranrainerstaaten verbessert werden.

Ein wichtiger Projektpartner ist das Diplomatisches Institut des Außenministeriums der Republik Bulgarien. In Zusammenarbeit mit dieser staatlichen Fortbildungsanstalt veranstaltet die Hanns-Seidel-Stiftung in Bulgarien einmal jährlich eine Winterakademie für junge Diplomaten aus den Balkan- und Schwarzmeeranrainerstaaten zu thematischen Akzenten der europäischen Nachbarschaftspolitik und der Schwarzmeersynergie. Mit dem Institut für Wirtschaftspolitik in Sofia, das als Nichtregierungsorganisation durch die Implementierung der Prinzipien der freien Marktwirtschaft die effektive Mitgliedschaft von Bulgarien in den europäischen und in den euroatlantischen Strukturen unterstützt, führt die HSS u.a. eine Sommerschule für junge Beamte aus den Balkanländern sowie eine trilaterale Jugendakademie für Studenten aus Rumänien, Bulgarien und Griechenland zu Themen der grenzüberschreitenden Kooperation durch.

Weiterführende Informationen:

@ bulgarien@hss.de
 www.hss.de/bulgarien



Mehr Factsheets finden Sie hier.

WIRKUNGEN

Unsere Zusammenarbeit mit der HSS bedeutet einen Mehrwert in Bereichen, die von großer Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der bulgarischen Wirtschaft sind und die Effizienz unserer öffentlichen Einrichtungen erhöhen – wir sehen greifbare Ergebnisse unserer gemeinsamen Initiativen, die Spillover-Effekte auf die gesamte Gesellschaft produzieren.

Yasen Georgiev, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik

Die Teilnehmer der Maßnahmen erhöhen einerseits ihre Qualifikation und setzen sich andererseits durch Meinungsaustausch und Nachkontaktpflege für eine stärkere regionale Vernetzung in der Balkanregion im Rahmen der europapolitischen Agenda ein. Auch die Dialogbereitschaft und bessere Verständnis füreinander werden optimiert. Die Winterakademien finden eine immer größere Resonanz seitens der Vertreter der eingeladenen Staaten, was an der stetig steigenden Nachfrage deutlich abzulesen ist. Des Weiteren trägt diese Veranstaltung sehr effizient zur stärkeren regionalen Zusammenarbeit in der Balkanregion und im Schwarzmeerraum bei. Besonders Teilnehmer aus Griechenland und Mazedonien, der Ukraine und Russland sowie aus dem ehemaligen Jugoslawien nähern sich während der Veranstaltungstage deutlich an, bauen Stereotypen ab und finden Raum zu offenen objektiven Diskussionen.

Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass der Prozess der politischen Stabilisierung und der EU-Orientierung in der gesamten Region stets fragil ist. Eine Destabilisierung der Region und erneut aufflammende bzw. neue bilaterale Konflikte können die Effizienz der Veranstaltungen beeinträchtigen. ■

UNSERE PARTNER:



Docendo discimus
Diplomatic Institute

Diplomatisches Institut



Институт за икономическа политика
Economic Policy Institute

Institut für Wirtschaftspolitik

Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München
 Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de
 Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.
 Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf
 Leiterin des IIZ: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)
 Leiter PRÖ / Publikationen: Hubertus Klingsbögl
 Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 09/2016